

Wärmepumpe im Kostencheck: Wie viel Geld spart man wirklich?

Wir haben die wichtigsten Erkenntnisse aus unserem Kostencheck zur Wärmepumpe für das Oldenburger Klima in eine praktische Schritt-für-Schritt-Hilfe verwandelt. Mit dieser kompakten Checkliste und Rechenhilfe könnt ihr in 10–15 Minuten prüfen, wie viel ihr realistisch spart, ob euer Haus geeignet ist und welche Maßnahmen die Effizienz spürbar erhöhen.

Auf einen Blick: Was ist realistisch?

- Ersparnis in der Praxis: oft 400–500 € pro Jahr im Oldenburger Klima – mehr mit PV, passendem Stromtarif und niedriger Vorlauftemperatur.
- Entscheidend für die Kosten: Jahresarbeitszahl (JAZ ab ca. 3), passende Heizflächen, korrekt eingestellte Heizkurve, hydraulischer Abgleich, kluger Stromtarif und Fördermittel.
- Wir prüfen, planen und begleiten von Förderung bis Einregulierung – für eine Lösung, die im Alltag wirklich spart.

1. 5-Minuten-Schnellcheck: Passt unser Haus zur Wärmepumpe?

Setzt die Häkchen – je mehr zutrifft, desto besser die Wirtschaftlichkeit.

- Heizflächen: Fußbodenheizung oder groß dimensionierte Heizkörper vorhanden.
- Vorlauftemperatur an kalten Tagen (um 0–5 °C) liegt unter 50 °C, ideal 35–45 °C.
- Gebäudehülle ok: Fenster und Außenwände nicht auffällig zugig, keine großen Wärmeverluste.
- Hydraulischer Abgleich vorhanden oder geplant.
- Platz für Außenaufstellung/Schallschutz bzw. Innenaufstellung gegeben.

- Stromtarif für Wärmepumpe möglich (z. B. separater Zähler, HT/NT oder dynamisch).
- PV vorhanden oder geplant (Eigenverbrauch erhöht die Ersparnis).

Tipp: Liegt eure Vorlauftemperatur derzeit höher, lässt sie sich oft durch optimierte Heizkurve, dauerhaft offene Thermostate und Absenkung einzelner Raum-Sollwerte reduzieren.

2. Mini-Check: Vorlauftemperatur richtig messen

1. Wählt einen kalten Tag (0–5 °C). Heizung auf „Tagbetrieb“ stellen, Thermostate voll öffnen.
2. Nach 1–2 Stunden die Kessel- oder Wärmeerzeuger-Anzeige prüfen: Vorlauf-Temperatur ablesen.
3. Zielwerte: unter 50 °C gut, 35–45 °C sehr gut. Über 55 °C? Sprecht uns an – Optimierung oder größere Heizflächen helfen.

3. Was die JAZ wirklich bedeutet

Die Jahresarbeitszahl (JAZ) ist das Verhältnis von abgegebener Wärme zu eingesetztem Strom. Je höher, desto geringer die Heizstromkosten.

- Ziel in Oldenburg: JAZ ? 3, gut sind 3,5–4 mit passenden Heizflächen und niedriger Vorlauf.
- Einflussfaktoren: Auslegung, Hydraulik, Heizkurve, Warmwasser-Betrieb, Abtauverhalten, Stromtarif.

4. Grobe Ersparnis in 10 Minuten berechnen

Schritt für Schritt – tragt eure Zahlen ein.

1. Aktueller Jahresverbrauch Heizung:
 - Gas in kWh: _____ (falls in m³: × ca. 10)
 - Öl in Liter: _____ ? kWh ? Liter × 10
2. Heizwärmebedarf H schätzen:
 - H ? Verbrauch in kWh × Kesselwirkungsgrad
 - Richtwerte Wirkungsgrad: Altanlage 0,80–0,88, Brennwert 0,90–0,98

3. Geplante JAZ ansetzen:

- (konservativ), (optimiert)

4. Strombedarf der Wärmepumpe S:

- $S = H / JAZ$

5. Heizstrompreis ansetzen:

- (WP-Tarif, HT/NT oder dynamisch)

6. WP-Heizkosten pro Jahr:

- $K_{wp} = S \times \text{Strompreis}$

7. Bisherige Heizkosten:

- $K_{alt} = \text{Verbrauch} \times \text{aktueller Energiepreis}$

8. Ersparnis:

- $\Delta K = K_{alt} - K_{wp}$
- Praxiswert Oldenburg: oft 400–500 €/Jahr, mehr mit PV und Tarif-Optimierung.

9. PV-Bonus grob berücksichtigen:

- Eigenverbrauchsanteil p:
- Reduzierte Kosten: $K_{wp_PV} = K_{wp} \times (1 - p)$

Hinweis: Wartungskosten und Grundpreise je nach Anbieter ergänzen. Wir rechnen das gern verbindlicher für euch durch.

5. Maßnahmen, die die JAZ steigern und Kosten senken

- Hydraulischer Abgleich: Pflicht für Effizienz – gleichmäßige Wärmeverteilung, niedrigere Vorläufe.
- Heizkurve absenken: Schrittweise um 1–2 K, Räume beobachten, Komfort bewahren.
- Heizflächen optimieren: Größere Heizkörper/Flächenheizung ermöglichen 35–45 °C Vorlauf.

- Warmwasser clever: Speicher-Temperatur so niedrig wie zulässig; Legionellenschutz zeitlich bündeln.
- Pufferspeicher nur bei Bedarf: Vermeidet Taktbetrieb, aber nicht überdimensionieren.
- Stromtarif wählen: WP-Sondertarif oder dynamischer Tarif; Lastverschiebung nutzen.
- PV koppeln: Wärmepumpe als „Stromsenke“ für Überschüsse – per intelligenter Regelung.
- Schallschutz & Aufstellung: Richtige Position, Körperschall entkoppeln, Nachbarschaft beachten.

6. Fördermittel kurz und klar

Förderprogramme können die Investition deutlich senken. Die Landschaft ändert sich – wir prüfen tagesaktuell (z. B. BEG/BAFA/KfW, kommunale Töpfe) und übernehmen die Anträge. Unser Ablauf:

1. Förder-Check: Was ist für euch erreichbar? Bonusmöglichkeiten klären.
2. Technikkonzept: Passende WP-Art, Heizflächen, Regelung, Schallschutz.
3. Antragstellung: Vollständig, fristgerecht – wir begleiten.
4. Einbau & Einregulierung: Dokumentation, Abnahme, JAZ-Optimierung.

7. 30-Tage-Aktionsplan

- Woche 1: Vorlauftemperatur messen; Heizkurve um 1 K senken; Thermostate öffnen; Räume prüfen.
- Woche 2: Angebot für hydraulischen Abgleich einholen; Heizflächen checken (Größen, Typen); Stromtarif recherchieren.
- Woche 3: PV-Potenzial bewerten; Platz und Schallschutz für Außen-/Innenaufstellung klären.
- Woche 4: Förder-Check mit uns; unverbindliche Wirtschaftlichkeitsrechnung inkl. PV- und Tarif-Szenarien.

8. Häufige Fallstricke (und wie wir sie vermeiden)

- Zu hohe Vorlauftemperatur: Vorne planen, notfalls Heizflächen anpassen.

- Falsche Dimensionierung: Nicht „zu groß kaufen“, sondern auf Lastprofil auslegen.
- Fehlender Abgleich: Führt zu Takten und schlechter JAZ – wir machen ihn zum Standard.
- Warmwasser ineffizient: Zeitfenster und Temperaturen klug wählen.
- Unpassender Tarif: WP-Strom oder dynamisch nutzen, Sperrzeiten mit Speicher puffern.

Jetzt dranbleiben

Wenn ihr mindestens drei Häkchen im Schnellcheck gesetzt habt oder eure Vorlauftemperatur unter 50 °C liegt, stehen die Chancen gut, dass sich die Wärmepumpe bei euch rechnet – oft bereits mit 400–500 € jährlicher Ersparnis, mit PV und Tarifoptimierung deutlich mehr.

Wir nehmen euch die Komplexität ab: Gebäudeeignung prüfen, JAZ optimieren, Fördermittel sichern, Montage und Einregulierung aus einer Hand.

Kontakt

Benmark Gebäudetechnik – Oldenburg, Niedersachsen, Deutschland

Website: benmark.de

Call-to-Action: Unverbindlichen Vor-Ort-Check und Förderberatung anfragen. Wir schicken euch eine maßgeschneiderte Kosten-Nutzen-Rechnung inklusive PV- und Tarif-Szenarien.